

Gruß aus Muldenhütten

 ☐ Muldenhütten als Innovationsstandort ☒ Muldenhütten als Teil des Welterbes ☐ Metallurgische Kreislaufprozesse	 16 Jahre	   	 ☐ leicht ☒ mittel ☐ schwer
 45 min.		 ☐ Gruppenarbeit ☒ Einzelarbeit ☒ Partnerarbeit ☐ Plenum	



Fotografische Entdeckungen auf dem Gelände



- Die Schüler:innen erkunden einen alten Hüttenstandort mittels der Fotografie.
- Die Schüler:innen üben das genaue Hinschauen und den Blick für Details.
- Die Schüler:innen reflektieren das Fotografieren, indem sie Motive bewusst auswählen und einen Titel finden.



Für die Umsetzung dieser Methode ist eine Exkursion an den Hüttenstandort notwendig.



- Kopien der Arbeitsblätter mit Fotografien von Christian Rothe
- Smartphones / Tablets
- ggf. Bereitstellen einer digitalen Plattform zum Teilen, wie z. B. Padlet

Beschreibung:

Alte Industriestandorte strahlen einen besonderen Reiz aus. Nicht ohne Grund begeistern sich Fotograf:innen für *Lost Places*. Eine der berühmtesten Künstler:innen, die sich mit den *Typologien technischer Bauten* auseinandersetzten, waren Bernd und Hilla Becher. Sie versuchten in ihren seriell angelegten Arbeiten, den Blick der Betrachter:innen auf typische Strukturen, Details und kleinste Nuancen zu lenken. Das Fotografieren weckt auch bei Schüler:innen großes Interesse, da sie in einer Welt der Bilder aufgewachsen sind und mit dem Smartphone immer eine Kamera bei sich tragen. Bei dieser Methode werden sie dazu eingeladen, nicht einfach nur zu *knipsen*, sondern sich genauer mit dem alten Industriestandort zu beschäftigen. Oftmals entstehen dabei auch Fragen zur Funktion einzelner Gebäude und Objekte.

Im ersten Schritt werden Schüler:innen eingeladen, sich die Fotografien von Christian Rothe genauer anzuschauen (Arbeitsblatt 1). Der Leipziger Fotograf studierte Visuelle Kommunikation an der Bauhaus-Universität in Weimar. Sein Arbeitsschwerpunkt liegt auf der Porträt-, Reportage- und Dokumentarfotografie. Besonders interessieren ihn Orte, die von der Natur zurückerobert werden. Für das Fotografieren nutzt er insbesondere analogeameratechnik. Gemeinsam können während der Bildbetrachtung Themen wie der Bildaufbau, die Kameratechnik und Perspektiven besprochen werden. Auch kann auf die Geschichte der Fotografie und die Bedeutung von Silber für deren Entwicklung eingegangen werden.

Anschließend werden die Schüler:innen aufgefordert, selbst auf dem Gelände zu fotografieren. Um den Einstieg zu erleichtern, wird ihnen der Auftrag gegeben, ein Motiv zu finden, das sie an Freunde versenden oder auf Social Media veröffentlichen würden. Auf dem Arbeits-

blatt 2 finden sie dafür zusätzliche Tipps und Hinweise. Nach dem Fotografieren werden die Schüler:innen aufgefordert, ihrem Bild einen Titel und eine Bildunterschrift zu geben. Die Ergebnisse können über eine Plattform wie Padlet geteilt und gemeinsam ausgewertet werden.

1
2 3

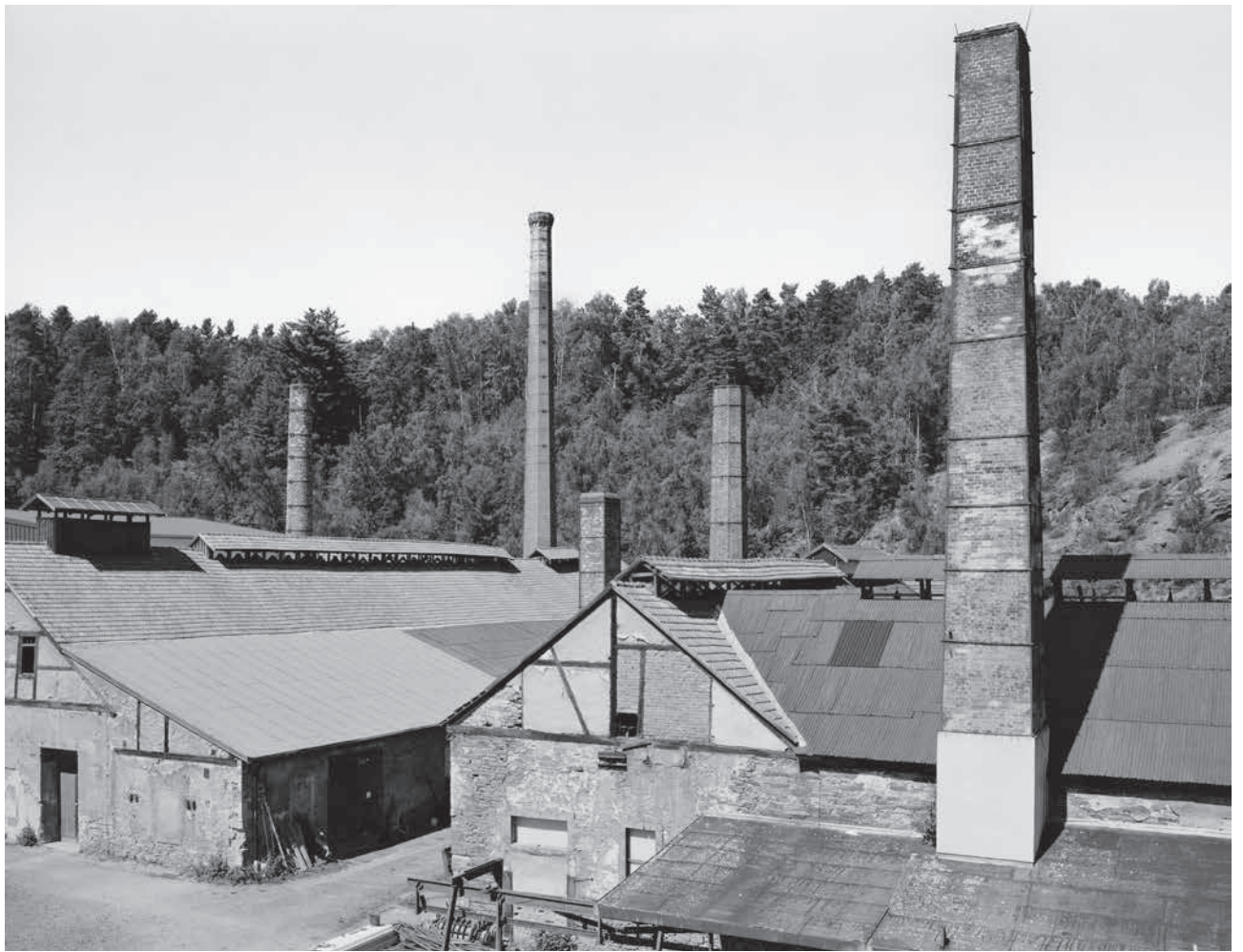
- Erkundung anderer ehemaliger Industriestandorte
- Fotografieren mit einer selbst gebauten Lochkamera
- Cyanotypien mit Fundstücken des Geländes



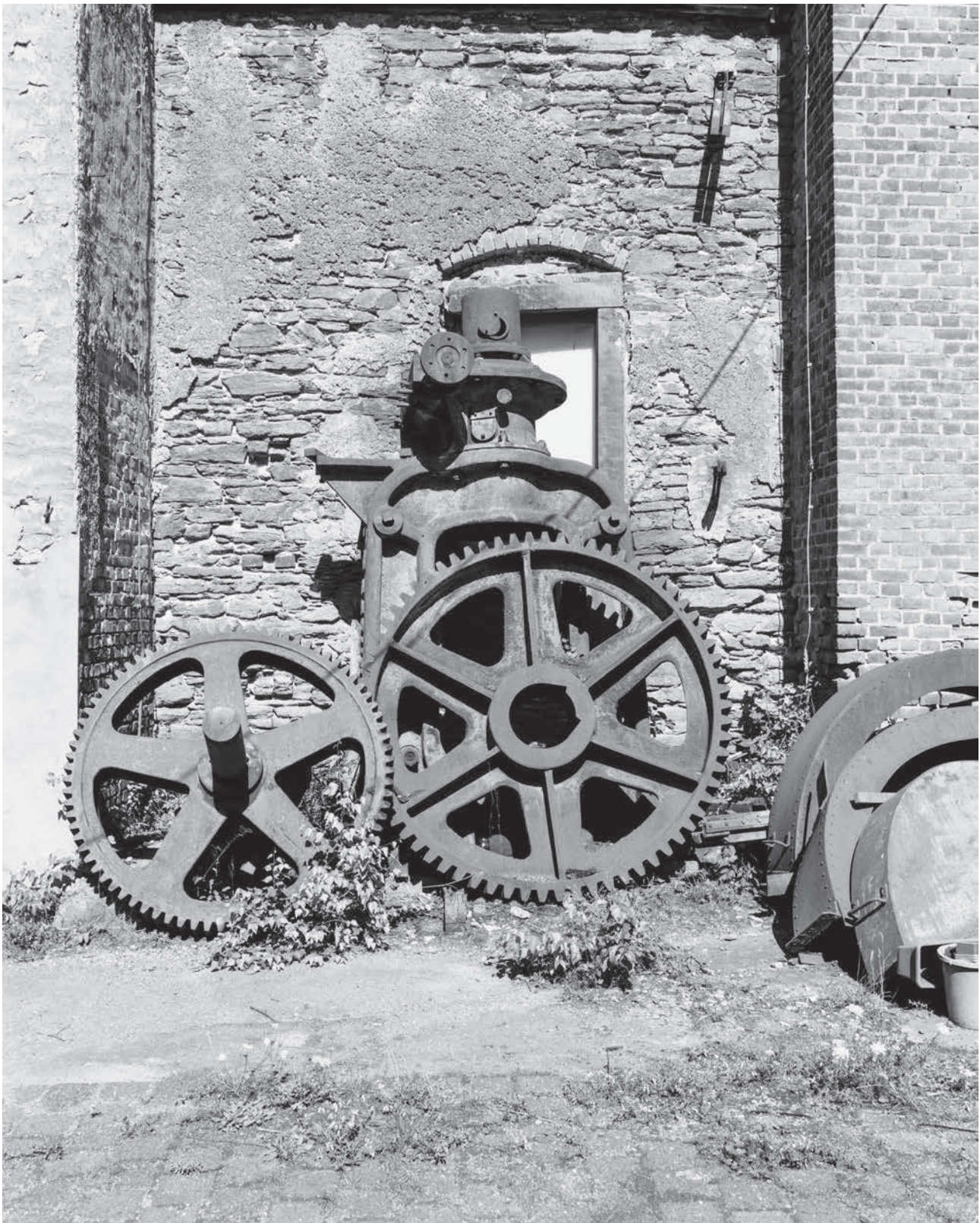
Arbeitsblatt 1: Fotografische Erkundungen Christian Rothes
Arbeitsblatt 2: Arbeitsblatt für Schüler:innen



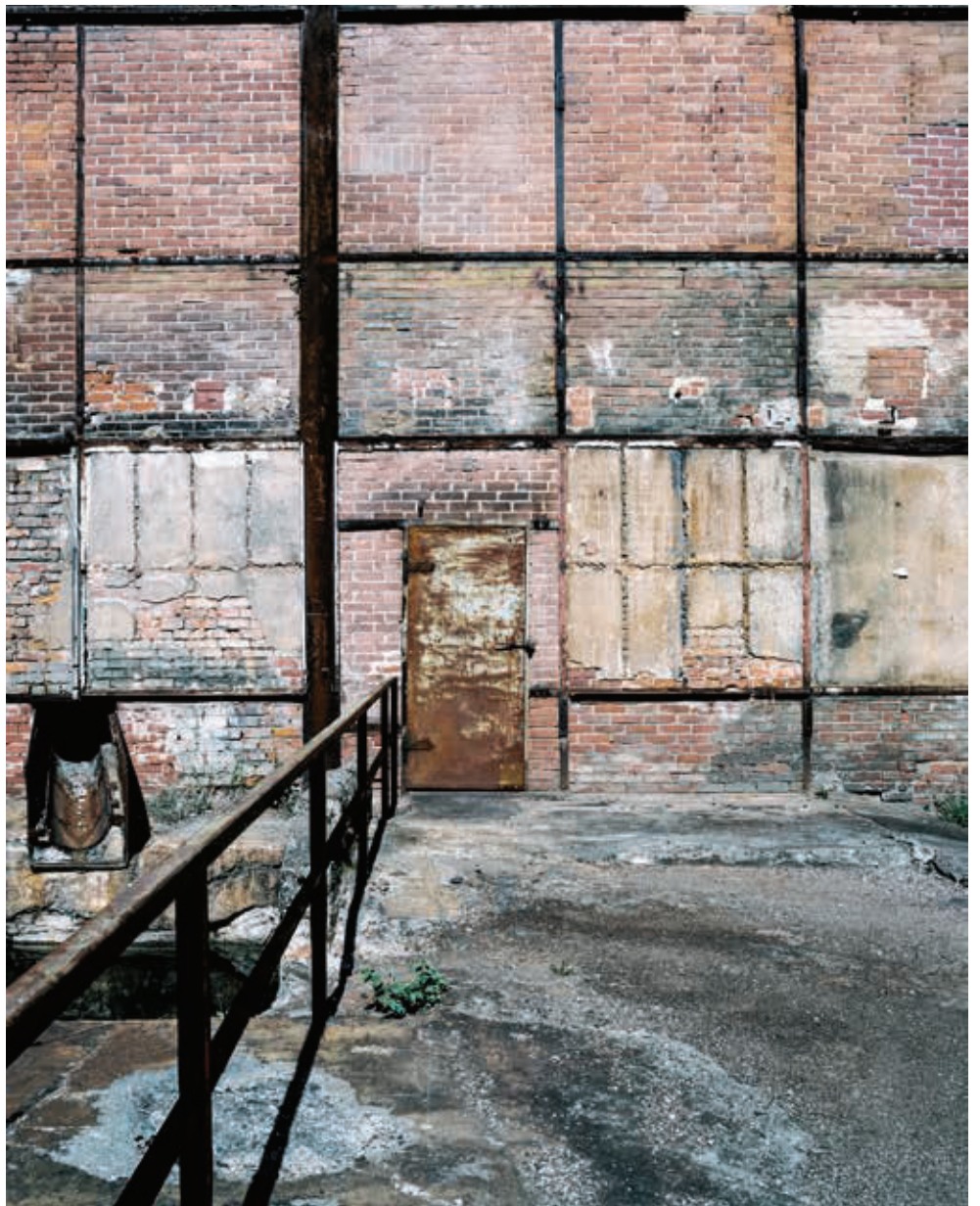
Eindrücke und Ergebnisse eines Projekttags mit einem Jahrgang des berufsvorbereitenden Jahrs des Berufsschulzentrums Freiberg Turnstraße im Juni 2025.
Fotos: Anna Schüller.



Fotografische Erkundungen
Christian Rothes im August 2025.



Fotografische Erkundungen
Christian Rothes im August 2025.



Fotografische Erkundungen
Christian Rothes im August 2025.





Fotografische Erkundungen
Christian Rothes im August 2025.

Gruß aus Muldenhütten

Aufgabe

Erstelle Vorlagen für einen Social-Media-Post (Foto und Text).
Fotografiere im Gelände und ergänze die Fotografien mit einem Text.

Ein paar Fakten

Die Industrieanlagen in Muldenhütten waren früher ein Ausflugsziel. Dafür verlangte man Eintritt. Die Gelder zahlte man an Frauen und Kinder von verstorbenen Arbeitern des Hüttenbetriebs.

Von Muldenhütten gibt es viele Postkarten. Nicht alles darauf stimmte mit der Wirklichkeit überein. Die Bilder sind geschönt: Rauch, Dreck und Gestank waren nicht zu sehen.

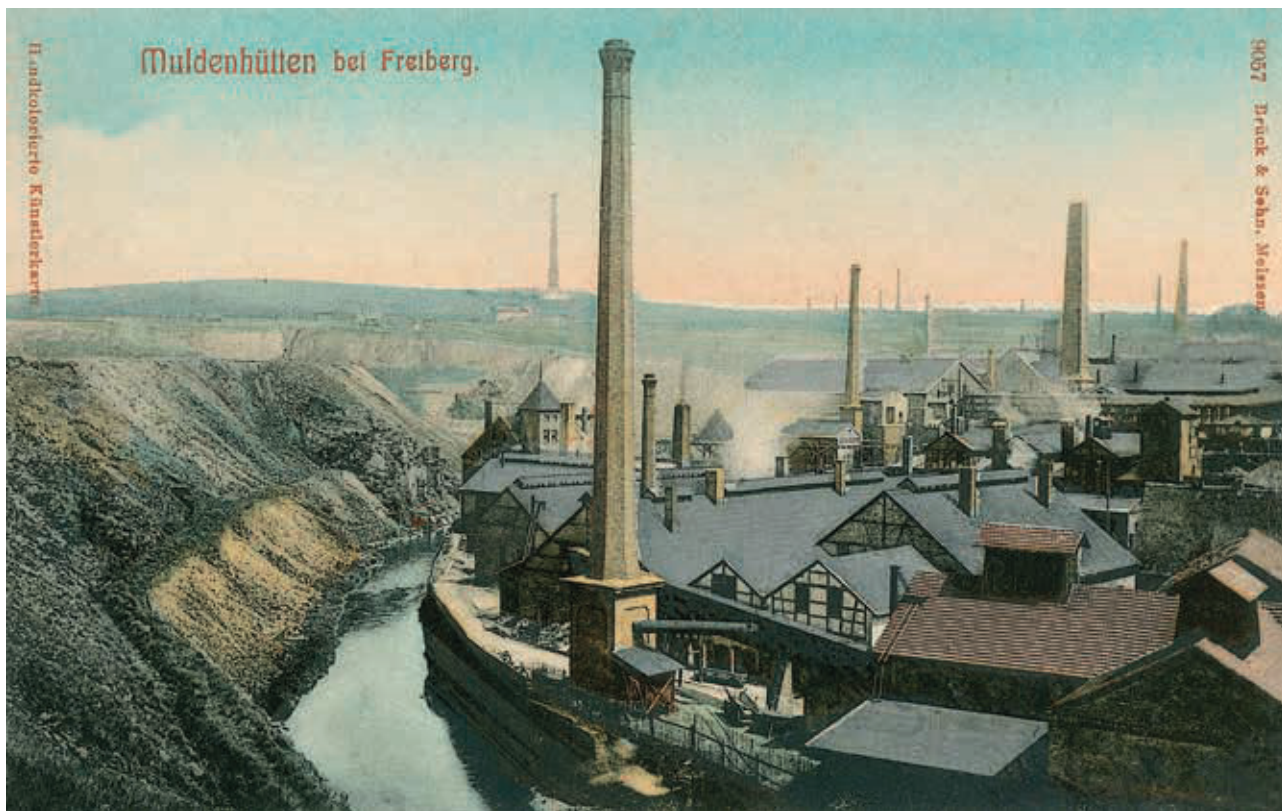
Das heutige Gelände wird für Besucher geöffnet. Es ist so wertvoll, weil viele alte Gebäude erhalten sind. Man kann daran nachvollziehen, wie es in Muldenhütten war, als dort noch eine aktive Hütte bestand. Deswegen ist der Ort auch Bestandteil der Montanregion Erzgebirge / Krušnohoří, die als Welterbe ausgezeichnet wurde.

Tipps

Bei Fotografieren können Dir folgende Fragen helfen: Welche Details möchtest du zeigen?
Was könnte andere auf den Ort aufmerksam machen?

Für den Text hilft dir diese Frage: Welche Informationen sind für den Text wichtig?
Zum Beispiel kann etwas zum Ort oder zur Geschichte erwähnt werden.





Postkarten aus Muldenhütten, um 1900.
Sammlung Roland Kowar.